

Wiener Polizei schickt Kommandos nach Nigerien

Drogenhändler werden am Herkunftsort festgenommen: Millionen Verdächtige

Die Wiener Polizei hat sich für die Einführung einer innovativen und radikalen Strategie entschieden, was die sogenannte „nigerianische Drogenmafia“ betrifft: 88 Elite-Einheiten wurden vor einer Woche nach Nigerien geschickt, um die Drogenbanden am Herkunftsort zu zerschlagen, auch wenn sie noch nicht in Österreich - oder überhaupt Europa - Fuß gefasst haben sollten. Die Operation wurde auf den Namen „Spring II“ getauft. Nach ersten Angaben des Leiters der Operation wird, angesichts der unzähligen Verdächtigen, die das Land bewohnen, dringend polizeiliche Verstärkung gebraucht. „Nigerien hat mindestens 140 Millionen schwarze EinwohnerInnen. Das verkompliziert die Ermittlungen, weil wir nicht jeden Schwarzen untersuchen oder präventiv festnehmen können, wie das anderswo durchaus üblich ist. „Wir brauchen dringend mehr Personal“. Beklagte sich die Einsatzleiterin. Die Ermittlungen werden bis Ende Dezember geführt.



cc us army

Dieb schiebt sich Pizza in den Ofen

Einen Bärenhunger muss ein Dieb gehabt haben, der in einer Pizzeria in Wien Favoriten eingebrochen war. Bevor er mit 900 Euro aus dem Lokal verschwand, bereitete er in aller Ruhe eine Pizza zu und schob sie in den Ofen. Eine Überwachungskamera hielt die bizarre Aktion fest.



cc practicalowl

Rechnung nicht bezahlt. Zahnarzt holt sich zwei Brücken vom Patienten zurück.

In Wien-Margareten klingelte der Zahnarzt bei seiner Patientin, sie öffnete die Tür und noch bevor sie ein Wort sagen konnte drückte er ihre Wangen so zusammen, dass sie ihren Mund öffnen musste. Daraufhin entnahm er der Frau zwei Brücken und ging wieder ohne ein Wort zu sagen. Er entnahm die Brücken, weil die Patientin die Rechnung noch nicht bezahlt hatte. Die Frau erstattete Anzeige gegen den Zahnarzt.



cc photoAtlas

Mord aus Eifersucht wegen Facebook-Foto

Buenos Aires. Das Foto ihrer Nebenbuhlerin im Internet hat eine verschmähte Liebhaberin aus Wien so in Rage gebracht, dass sie sich in ein Flugzeug nach Buenos Aires setzte und dort ihren Ex-Freund ermordete. Die 25-jährige stach 30 Mal auf ihren zwei Jahre älteren früheren Tangopartner und Liebhaber ein.



cc min wye

Mumifizierte Frauenleiche in einer Wohnung gefunden

Wien Alsergrund. Die Leiche einer 67-jährigen Frau ist am Dienstag Nachmittag in ihrer Wohnung in Wien-Alsergrund entdeckt worden. Die Tote war schon mumifiziert, sie

könnte bereits seit rund einem Jahr tot sein. Eine Obduktion wurde angeordnet. Fremdverschulden könne aber ausgeschlossen werden, so die Bundespolizeidirektion.